

Büchermarkt.

Handgeber über Angelegenheiten aus dem Privat- und Geschäftsbereich für Jedermann von J. H. F. Preis 50 Pf. (Verlag von J. Neumann, Neudamm a. M.). Das Buch ist eigentlich als 2. Teil des „Handgebers für die bei der Reichspost- und Telegraphenverwaltung angestellten Unterbeamten“ von J. H. F. gedacht, ist jedoch als ein höchst nützliches Buch für Jedermann zu betrachten. Es enthält viele praktische Ratschläge über Briefe im Privat- und Geschäftsbereich, über Geschäftsbriefe mit Beispielen von Fracht-, Schuld-, Kauf-, Abrechnungsbriefen, Bescheiden, Vollmachten, Zeugnisse, Verträge. Ferner findet man darin Angaben über häusliche Einrichtung, Zinssachen, Steuern und einen Anhang über die Formalien bei Geschäftsreisen, Geburts-, Todesfällen, Fremdwörter und viele andere Dinge, die einem im Leben täglich entgegenkommen.

Lawn-Tennis, Anleitung zur Erlernung des Spiels und Rücksicht auf die richtige Art der dazu nötigen Kleidung, nebst einem Anhang: Wie man ein Lawn-Tennis-Platz anlegt von J. Dehler. 2. Auflage. 3. bis 5. Tausend. Preis 1 M. (Verlag von W. Neumann, Neudamm a. M.). In der letzten Auflage haben die Lawn-Tennis-Spieler auf dem Kontinent eine ganz ungewöhnliche Bedeutung gefunden. Wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir behaupten, daß das vorliegende Büchlein an diesem Erfolg einen nicht unbedeutenden Anteil gehabt hat.

Handgeber für die bei der Reichspost- und Telegraphenverwaltung angestellten bzw. beschäftigten Unterbeamten, Postbeamten, Ausgeber, Telegraphenbeamten u. a. Nach amtlichen Material bearbeitet und herausgegeben von J. H. F. Preis 50 Pf. (Verlag von J. Neumann, Neudamm a. M.). Der Inhalt des Büchleins entspricht

dem Titel: es ist ein treuer Rathgeber für alle Fragen, die dem Unterbeamten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung vorkommen. Alle Vorschriften über Anstellung und Abkündigung, über Barteige und Unfallversicherung, über Krankentage und Dienstleistung und hundert andere Dinge sind in übersichtlicher Anordnung hier zu finden.

Engeskalender.

Neubau, Donngasse 5/6.
Werkstatt, Schulze 11 (an der Promenade).
Wochengang, am Karnevalspfad.
Wasser, Zierau, am Markt.
Provingial-Museum, Donngasse 5/6. Sonntags, Dienstags und Donnerstags 11-12 Uhr gratis. Mittwochs, Freitags von 11-12 Uhr 50 Pf. Sonst jederzeit 1 Mark.
Archäologisches Museum, alle Sonnabende. Mittwoch, Sonnabende und Sonntag von 11-12 Uhr unentgeltlich.
Städt. Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Michom, Sonntag und Freitags von 11-12 Uhr unentgeltlich, sonst Eintrittsgeld 50 Pf.
Denkmäler, Sühndel, Markt. — Denmal August Hermann Francke, französische Sühndel. — Heißler, Denmal, kleine Straße. — Denmal für die 1866 gefallenen Krieger, alte Promenade. — Denmal für die 1870/71 gefallenen Gallier, Markt.
Spezialkabinett, Donngasse im alten Oberbergamtgebäude Donnerstags 11-12 Uhr.
St. Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 50. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8-12 Uhr Vorm., Mittwoch und Sonnabend von 9-12 Uhr Vorm., 2-4 Uhr Nachm., in den Universitätsferien täglich von 9-12 Uhr.
Landwirthschaftliches Institut, Hauptingang Wilhelmstraße 1.

Band- und Antiquarbuch. Poststraße 20, bzw. II. Steinstraße 7/8. Buchhandlung 8-11 Uhr, 3-6 Uhr Nachm.
Landratsamt des Saalkreises, im Saalbau, Aufseherstraße 6 geöffnet von 8-11 und 3-6 Uhr.
Städtisches Gymnasium, Sophienstraße 37.
Städtische Sparkasse, Rathhausgasse. Donnerstags 8-11 und 3-5 Uhr.
Amateur-Photographen-Verein jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Sitzung in Freyberg's Garten.
Allgemeiner Hallischer Turnverein. Turnen: a) für Jugendliche in Montag und Donnerstag 8-10 Uhr in der Turnhalle am Hofplatz; b) für Mitglieder Dienstag und Freitag 8-10 Uhr Abends dabeih; c) der Sportverein Sonntag 8-9 Uhr Abends dabeih; d) der Sonntägliche Dienstag und Freitag Abends 6 1/2-7 1/2 Uhr in der Turnhalle an der Leuchtstraße. Feiern werden in der Turnhalle am Sonntag, Montag, Dienstag und Freitag abends bei Herrn Privatdocent Dr. H. H. Robert-Franke 14.
Kunstgewerbe-Verein. Sammlung Poststraße 12. II. geöffnet Sonntags und Mittwochs 11-12 Uhr unentgeltlich. — Bildhauer des Kunstgewerbe-Vereins Poststraße 12. II. geöffnet Sonntags und Mittwochs, Donnerstags 11-12 Uhr. Mittwoch und Freitag, Abends 8 1/2-10 Uhr.
Potenziellen-Bezirker, im Bureau des Städtisch-Industriellen Dampfheiz-Anstalts, Magdeburgerstraße 50 I. an den Wochen Tagen Donnerstags 1-12, Donnerstags — mit Ausnahme Sonnabends — von 2-6, Sonntag Donnerstags von 11-12 Uhr für Jedermann unentgeltlich geöffnet.
Befehrwesen über unpolitische Intelligenz des „General-Anzeiger“ bitten wir ungeachtet unserer Expedition in der Jägergasse 13, abgeben zu wollen.

Die Halle'sche Reform

Das Sommer-Fest der Halle'schen Reform

Deutsch-soziales Organ für Halle und den Saalkreis
erschint jeden Sonnabend. Vierteljahrespreis für ein Haus 1 M. 30 Pf. für Halle und Umgebungen; durch die Post (Postnummer 2942) 1 M. 50 Pf. excl. Postgeld.

findet am 10. Juli u. im „Kaffee-Garten Trotha“ statt. Abfahrt der Gondeln 6 Uhr von der Festungstraße. Programm in der Reform! Jeder deutsch-national Gesinnte ist mit seinen Angehörigen zu diesem Feste herzlich eingeladen. Festkarten in der Expedition des Reform, Gr. Klausstr. 40.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen händlichen Seiden-Anstalt ist die Stelle des 1. Wärters vakant zu besetzen. Für dieselbe ist die Qualifikation zum Seidenweber erforderlich.

Bewerberinnen sind unter Beifügung von Zeugnissen an den Sekretär der Armen Verwaltung (Sparrastengebäude, Rathhausstraße 1, 2 Treppen, Zimmer Nr. 83), woselbst auch die Anstellungs-Bedingungen in Erfahrung gebracht werden können, hienzu eintreten.
Halle a. S., den 1. Juli 1895.
Der Magistrat.
Die Verwaltung der Seiden-Anstalt.
as. Sernial.

Bekanntmachung.

Der am 26. Juli 1860 zu Halle a. S. geborene Major Richard Röniger entzieht sich der Sorge für seine Familie, so daß dieselbe aus Armenmitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 29. April 1895.

Die Armen-Direktion.
Sernial.

Bekanntmachung.

Der am 8. Januar 1850 zu Halle geborene Maurer Oswald Willhard, dessen Aufenthalt unbekannt ist, sorgt nicht für seine Familie, so daß dieselbe aus Armenmitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 29. Mai 1895.

Die Armen-Direktion.
Sernial.

Bekanntmachung.

Im Monat Juni sind an Geschenken und Sühngeldern bei der hiesigen Armenkassa eingegangen:
1. Vom Seidenmann Herrn Grell in Soden J. P. 10. — 4/6
2. „ „ „ „ „ „ „ „ 10. — „
3. „ „ „ „ „ „ „ „ 2. — „
4. „ „ „ „ „ „ „ „ 2. — „
5. „ „ „ „ „ „ „ „ 2. — „
6. „ „ „ „ „ „ „ „ 1.50 „
7. „ „ „ „ „ „ „ „ 5. — „
8. Max Reiche aus der Verlobungskasse Lewin J. Reiche 10. — „
Halle a. S., den 1. Juli 1895.
Die Armen-Direktion.
Sernial.

Bestimmungen

betreffend
Jahresermäßigung für Veteranen aus den Feldzügen von 1870/71, die aus Anlaß der 25-jährigen Wiederkehr der Siegeszüge von 1870 feierlichen Veranstaltungen auf den Schlachtfeldern beizuwohnen wünschen.
Zur den deutschen Eisenbahnen werden während der Monate Juli — September 1895 den Veteranen aus den Feldzügen 1870/71 zum Besuch der Schlachtfelder von St. Johann-Saarbrücken, Weiskenburg, Wörth a. d. Sauer, Straßburg und Metz folgende Vergünstigungen gewährt:
a) Hins und Rückfahrt in der III. Wagenklasse aller Züge je zum Militärabprei (15 Pf. für das Kilometrer).
b) Hins und Rückfahrt in der II. Wagenklasse aller Züge je zum doppelten Militärabprei (auf je 2 Militärabpreien).
c) Bei Benutzung von D-(Durchgangs-)Zügen ist keine Abgabegebühr zu entrichten.
d) Auf den norddeutschen Bahnen werden 25 kg Freigeleit gewährt (die Altona-Kaltenfelde Bahnen gewährt für ihre Strecken jedoch kein Freigeleit). Auf den süddeutschen Bahnen werden nur 10 kg Hundsgeld frei befördert.
Die Vergünstigung wird auch für den Fall gewährt, daß die Veteranen mehrere Schlachtfelder zu besuchen und die Rückreise von einem anderen Punkte als dem Endpunkte der Direkte anzutreten, oder einen anderen Rückweg zu nehmen wünschen.
2. Die Vergünstigungen werden nicht gewährt für den Fall, daß die Veteranen von der gewöhnlichen Route, d. h. demjenigen Eisenbahnwege, für welchen die Eisenbahnbahnen in regelmäßigen Verkehr wünschenswert sind, auf der Hins oder Rückreise abweichen möchten, um bei dieser Gelegenheit auch andere Orte zu besuchen, für die Ermäßigung und Freigeleit.
3. Rückreise der Veteranen
a) Befreiung der Kriegdenkmäler für Kombattanten des Feldzugs 1870/71; falls dieses nicht vorhanden
b) Befreiung des Transportheils oder des heimathlichen Bestimmungsmobils über die Zeitnahme am Festzug.
Militären eingeräumt oder sonst zur Mitnahme nicht geeigneter Befreiungsmittel sind durch die Ortspolizeibehörde oder durch öffentliche Beamte, die zur Führung eines Dienstheils berechtigt sind, zu beglaubigen.
4. Befreiungsbefreiungen
a) Von bestimmen, von jeder Verwaltung bekannt zu gebenden größeren

Stationen werden während der Monate Juli — September 1895 direkte Militärabfahrten nach St. Johann — Saarbrücken, Weiskenburg, Wörth a. d. Sauer, Straßburg und Metz ausgeben, auch wird direkte Gepäckabfertigung eingerichtet. Gleich diese Abfertigung findet für die umgekehrte Richtung zur Hälfte von den genannten Schlachtfeldern statt.

Für den Direktionsbezirk Halle ist direkte Abfertigung in Cottbus, Dessau, Halberstadt, Halle a. S., Leipzig, Magdeburg, und Thür. Bahnhof, Sangerhausen, Wittenberg und Vorhausen vorgesehen.

Für den Direktionsbezirk Halle sind direkte Abfertigungen zur Fahrtunterstützung auf 4 beliebigen Unterwegestationen gegen Befreiung des betr. Stationsvorbes. Die Weiterfahrt nach einer Fahrtunterstützung muß spätestens am folgenden Tage angetreten werden.

b) Für die Hins- und Rückreise nach den Abgabestationen der direkten Militärabfahrten sind die gewöhnlichen Befreiungen der direkten Militärabfahrten zu geben. Diese Befreiungen nur zu einer einmaligen Fahrtunterstützung gegen Befreiung des betreffenden Stationsvorbes.

c) Zur Abfahrt nach und zur Rückfahrt von den Schlachtfeldern können auch die in gewöhnlicher Weise bestehenden Militärabfahrten für die einzelnen Theilstrecken verwendet werden. Hierbei sind jedoch Umwege und Seitenwegen unzulässig, da die Fahrpreisermäßigung nur für den gewöhnlichen Weg gegeben wird. (S. Ziffer 2.)

d) Die Befreiung von Militärabfahrten an die Veteranen erfolgt lediglich auf Grund der unter Ziffer 3. bezeichneten Karte. Es wird angestrichelt, daß an großen Orten, an welchen sich Veteranen in Masse zu gemeinschaftlicher Fahrt vereinigen, ein Bevollmächtigter des Verbands des Verbandes deutscher Kriegsveteranen die Ausweise der einzelnen Veteranen sammelt und auf Grund derselben händliche Abfahrten läßt.

e) Die Ausweise werden bei Benutzung direkter Militärabfahrten (siehe a) von den Fahrkarten-Ausgabestellen abgeholt.
Werden Militärabfahrten für Theilstrecken abgeholt (f. b. u. c), so haben die betr. Fahrkarten-Ausgabestellen auf den Ausweisen händlich zu vermerken: „Militärabfahrtskarte bis . . . verabfolgt.“

f) Das mit der Fahrkarten-Ermäßigung betraute Personal (Wahnsitz- und Zugführer) ist angewiesen, sich die Ausweise vorzeigen zu lassen.
g) Den die D-Züge benutzenden Veteranen sind gebührenfreie Platzkarten zu verabfolgen.
h) Für Massenfahrten von Veteranen mit Sonderzügen werden unter den dabei bestehenden Bestimmungen in jedem Falle besondere Vereinbarungen getroffen.

Werkstätten, Lagerhäuser u. Lagerplätze

auf dem früher Aostling'schen Diergel-Grundstück, Wöllbergweg 85, neb. der Postbahn und an der Saale gelegen, sind sofort zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir der Aktienbanker Friedrichshagen, vorm. G. & S. Schulz, Wöllbergweg 84.

Die aus der
H. Klaus'schen Konkursmasse
herrührenden Konsumwaren u. a. W. werden, um schnell zu räumen, zu noch
bedeutend ermäßigteren Preisen
abgegeben.

Einen gerechten Publikum sowie werther Nachbarschaft die ergebene
Mittheilung, daß ich heutigen Tage die von Herrn A. Trebes,
Kellstraße 123, übergebene
Brod-, Weiss- u. Feinbäckerei
übernommen habe.
In dem ich versichere, daß mich bescheidende Publikum durch nur gute,
schmackhafte Waare zufrieden zu stellen, reiche
Halle a. S., den 3. Juli 1895.
Dochachtungsvoll
Gustav Haase, Bäckermeister,
Kellstraße 123.

Mit Gegenwärtigen beehre ich mich erpöblich anzugeben, daß ich mit dem
heutigen Tage das
Gast- und Logirhaus Stadt London,
Zwölz 18 hierüber,
übernommen habe. Um gültigen Zutritt bitte
Georg Spengler.
Dasselbst noch Vereinsnummer einzige Lage frei.

„Wilhelma“

Deutsche Kapital-Versicherungs-Anstalt, Berlin.

Die Anstalt stiftet u. A. **Brandversicherungs-Versicherungen** unter ganz neuen Bedingungen ab.
Das verbriefte Kapital ist hiermit eine Versicherungsfähigkeit, auch gleich, wenn dieser stattfindet. Bei Nichtabtrittung, wird eine lebenslängliche Rente von 10% der Versicherungssumme gewährt.
Die Beiträge sind sparsam bis zum 25. Lebensjahre zu entrichten und werden im Todesfall ohne Abzug zurückverbleibt, also Verlust ausgeschlossen.
Näheres durch die Direktion und Herrn General-Agent G. Magnus, Halle a. S., Kellstraße 26, erfahren, auch Zinsen, welche eine Berechtigung überweisen wollen, werden um Einleitung ihrer Besuche gebeten.

**Meine vollständig rein gelassene
Hali-Fettseife,**
a Stück 25 Pf.

wird von allen Herren Verlegern als beste Seife zum Waschen und Conserviren der Haut empfohlen.
Es erlaube mir dabei, dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Waschen, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz gerühmt zu empfehlen.
Erfolgsreicher Dr. Eduard Kober.

Doppelbier ff.

Ärztlich empfohlen für Brustkrankheiten, Magenleiden, Nervenleiden etc., empfiehlt Kaiser, Müller & Co. Schwanenbräuer.

Budskin-Reste

zu kleinen u. großen Anzügen, Hosen etc., sowie eine Partie beste
zurückgekehrte Stoffe
werden zu Spottpreisen ausverkauft.

A. Wegerich,
2 Heundrücker 2.

Geschäftsverlegung

Möbel-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten
festen
unter Hofpreisen.

Preiscontant
einer hocheleganten Einrichtung
in Ruhmann oder Mahagoni:
1. 12-Bettzimmer, 1 Bettsofa, reich
verziert, 1 gr. Spiegel, 1 gr. Kommode,
1 Schrank, 1 Sofa mit Damast, 1 Tisch,
1 oder 2 Stühle, 1 oder 2 Stühle,
doppelt, 6 Stühle, 1 poltr, 2 Stühle,
mit Spiegel, 1 Mahagoni u. 1 Stuhl,
1 Mahagoni, 2 Stühle und
1 Kammertisch

Preis 275 M.

Streng solide Bedienung,
Constante Zahlungsbereitungen.
M. Resch,
Leipziggasse 11.